

„Auf geht's, pack ma's!“

Reisbach. (mb) Wer hätte bei dem Wintereinbruch Anfang vergangener Woche gedacht, dass man bis zum Samstag den Maibaum bei rund 20 Grad und strahlendem Sonnenschein aufstellen kann? Die Witterung bot den schönsten Rahmen für das traditionsreiche Ereignis, das von Freiwilliger Feuerwehr und Trachtenverein auf herkömmliche Weise abgewickelt wurde und viele zum Anlass nahmen, das damit einhergehende Maibaumfest zu besuchen. Erfahrene Kräfte waren es, die tags zuvor den Baum, den heuer Georg Radspieler spendete, einzuholen. Um etwaigen Dieben keine Handhabe zu geben, wurde das gute Stück von der Feuerwehrjugend gut bewacht, die am Morgen keine besonderen Vorkommnisse zu vermelden hatte. Bis zum Nachmittag waren die Kränze und Girlanden angebracht, ebenso die Zunftzeichen. Zwischenzeitlich hatten sich viele Helfer und Zuschauer beim Feuerwehrgerätehaus versammelt. Bei Kaffee und Kuchen, angeboten vom Trachtenverein beziehungsweise Bratwürsten und erstmalig Gickerl vom Holzkohlegrill zu Getränken genoss man den Aufenthalt im Frei-



Zahlreiche Helfer brachten sich ein.

en und die Männer stärkten sich für die anstehende Arbeit. „Auf geht's, pack ma's no amoi“ gab Helmut Springer wie alljährlich das Kommando, als die Helfer zu den hölzernen Stangen griffen, um mit vereinten Kräften den 23 Meter langen Stamm nach oben zu stemmen, während Michael Schermer mit

Traktor und Seilwinde die Absicherung übernahm. Nun grüßt der Baum die kommenden Wochen die Passanten. Wie alljährlich wird er im September einen neuen Besitzer bekommen, wenn er im Rahmen des Hallenfestes der Freiwilligen Feuerwehr vom Heimat- und Trachtenverein verlost wird.

Erstmals Maibaum aufgestellt

Niederreisbach. (mb) Dass sich am Samstag bei schönstem Frühlingswetter viele Niederreisbacher auf dem Grundstück von Elisabeth Hötschl versammelten, hatte einen guten Grund: Erstmals stellte die Dorfgemeinschaft einen Maibaum auf und nahm das Ereignis zugleich zum Anlass, gesellig zusammenzukommen. Um etwaigem Diebstahl vorzubeugen, wurde der Baum, den Gerhard Ertl spendierte, erst kurz davor frisch geschnitten und an Ort und Stelle verbracht, tatkräftig unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr, die auch die Verkehrsregelung übernahm. Vor Ort wurde der 21 Meter lange Stamm entrinde. Nachdem diese erste, nicht die ein-



Viele Niederreisbacher fanden sich zum Maibaumaufstellen ein.

zige Aktion ihrer Art sein sollte und nun jährlich stattfinden wird, wurden Kränze erworben, die sich wieder verwenden lassen. Christina Ernst, Markus Kaiser und Georg Esterl sowie Familie Eder stellten sich als Spender bereit. Verziert mit weiß-blauen Bändern sorgen sie für einen schönen Blickfang. Bereits im Vorfeld wurde eine stabile Halterung betoniert und nun lag es am Bauunternehmen Holzner mittels

Kran den Baum aufzustellen. Die Tischgarnituren standen schon bereit, um das schöne Ereignis im Rahmen der Dorfgemeinschaft bei strahlendem Sonnenschein zu würdigen. Es gab Bratwürste zu süffigen Getränken und eine Reihe von leckeren Kuchen und Torten, spendiert von den Frauen, so dass die Aktion zugleich den passenden Rahmen bot, das Miteinander zu pflegen.

Frontenhausen

Frontenhausen. Vater- und Muttertagsfeier. Am Samstag, 7. Mai, um 14 Uhr veranstaltet der VdK-Ortsverband Frontenhausen im Lerchenhof in Aham eine Mutter- und Vätertagsfeier. Dazu sind die Mitglieder mit ihren Partnern eingeladen. Abfahrt mit dem Bus ist um 13.30 Uhr am Frantoplatz.

DJK Altenkirchen ist Marktmeister

Frontenhausen. (au) Der ESC Frontenhausen führte vom 20. bis 24. April die 31. Marktmeisterschaft durch. Am Qualifikationsschießen nahmen 18 Mannschaften teil. So konnten sich am Mittwoch die Marktgemeinde und die Georgi Böllerschützen qualifizieren. Auf den weiteren Plätzen folgten der Anstoß II, die Namenlosen und der TSV II.

Am Donnerstag qualifizierte sich die Firma Ortmaier und das BRK Team. Dann folgten Highsl I, der TSV Frontenhausen, die Berg am Loam Schützen und Highsl II. Da das BRK-Team auf die Finalteilnahme verzichtete, rückte Highsl I nach. Am Freitag konnten sich die DJK Altenkirchen, der Bauhof und als beste Dritte die Mannschaft Lo-

amgruam die Finalteilnahme sichern. Dann folgten die FFW Frontenhausen, die Mofagang, die Georgi Streetfighter, die FFW Frontenhausen und der Anstoß II. Und so traf man sich am Samstagvormittag, um den Marktmeister 2016 zu ermitteln. Nach einem spannenden und leistungsstarken Wettkampf war es dann zum dritten Mal in Folge die DJK Altenkirchen, die die Marktmeisterschaft mit 12:0 Punkten gewann. Auf Platz zwei mit 9:3 Punkten kam die Firma Ortmaier. Die Marktgemeinde kam mit 6:6 Punkten, Stocknote 1,074 auf den dritten Platz. Punktgleich, aber mit einer schlechteren Stocknote von 0,740 musste sich Loamgruam mit Platz vier begnügen. Den fünften Platz belegt Highsl I mit 5:7 Punkten, vor dem Bauhof mit 4:8 Punkten. Letzter wurden die Böllerschützen mit 0:12 Punkten. Vorstand Rudi Nodes gratulierte dem Siegerteam, der DJK Altenkirchen, das den Pokal zu dritten Mal in Folge gewann. Er bedankte sich bei allen teilnehmenden Mannschaften. Die DJK verzichteten auf den Pokal, wofür sich der Vorstand recht bedankte.



Die Siegermannschaft mit Vorstand Rudi Nodes.

„Trotzdem“ weitermachen

Kabarettabend am 29. Juli in Niederhausen

Niederhausen. (mb) Ergastiert wieder einmal auf der Hagerschen Kleinkunsthöhle: Christian Springer. Auch, wenn's bis zum Termin am Freitag, 29. Juli, noch ein wenig hin ist, Karten können bereits im Gasthaus Hager, Telefon 08734/7435 sowie in der Landauer Zeitung und im Dingolfinger Anzeiger erworben werden. Einlass und Bewirtung ist ab 18 Uhr, Beginn um 20 Uhr.

Seit April ist der spitzfindige Kabarettist mit „Trotzdem“ on tour. Die Welt ist schlimm. Aber die Antwort von Christian Springer darauf lautet: Trotzdem! Der Name seines Programms ist nicht nur die Überschrift für einen Kabarettabend. „Trotzdem“ heißt weitermachen, nicht aufgeben, und sich nicht den Schneid abkaufen lassen. Aber keine Angst, die Besucher sind nicht in einem Coaching-Seminar gelandet, sondern im politischen Kabarett. Ein Mann zeigt Haltung und haut auf unsere Feigheiten drauf. Denn Christian Springer geht's ums Ganze. Und dafür kämpft er, bis seine Ohren glühen. Er ist der Aufreger unter Deutschlands Kabarettisten, der Trotzdem-Män.

Auf der Bühne sieht das Publikum einen satirischen Mutmacher, der leichtfüßig Sinn und Unsinn zu skurrilen politischen Kabarett-Geschichten verknüpft, in denen mehr als ein Körnchen Wahrheit steckt. Im echten Leben hat er seine Leidenschaft zur Mission gemacht, und versucht den Flüchtlingen im Na-



Christian Springer kommt wieder auf die Hagersche Kleinkunsthöhle.

hen Osten mit seinem gemeinnützigen Verein Orienthelfer e.V. ein erträglicheres Leben zu schaffen.

In seinem Leben als Kabarettist gräbt er sich tief in die Themen ein und ruht nicht, bis im BR-„schlachthof“ die Zuschauer oft den Atem anhalten. Und wenn es ihm zuviel wird, schreibt er dem bayerischen Ministerpräsidenten gleich einen Brief. Achtzig Seiten lang, das Motto: Landesvater, cool down. Dieser Münchner Kabarettist lehnt sich auf gegen die lähmende Ohnmacht. Endlich. Wo es doch so oft heißt: Man kann nichts tun. Das stimmt. TROTZDEM!

Marklkofen

Maria Lommer †

Marklkofen/Aunkofen. (hmv) Am vergangenen Samstag verstarb Maria Lommer aus Aunkofen mit 76 Jahren im Krankenhaus Landshut-Achdorf. Maria Lommer wurde am 14. Dezember 1939 in Lauterbach geboren, wo sie ihre Kindheit verbrachte und nach ihrer Schulzeit – sie besuchte die Volksschule in Kollbach – auf dem Hof ihres Vaters mitarbeitete. Im Alter von 19 Jahren lernte sie bei einem Tanzabend ihren späteren Mann, den gelernten Zimmerer und Landwirt, Konrad Lommer kennen. Das junge Paar heiratete im August 1961 und bezog das alte Bauernhaus, das Konrad Lommer geerbt hatte. Maria Lommer kümmerte sich hier ebenfalls um die Landwirtschaft – unter anderem um die Milchkühe. Ihren landwirtschaftlichen Betrieb gaben Maria und Konrad Lommer bereits vor vielen Jahren auf. 1976 baute das Ehepaar ein neues Haus, in dem für die vier heranwachsenden Söhne – Konrad, Franz, Alfons und Peter – genügend Platz war. Mit der Heirat von Alfons und Sabine Lommer kam wieder Kinderlärm ins Haus. Maria und Konrad Lommer lebten nun in einem Drei-Generationen-Haushalt, das heißt, sie hatten das große Glück, ihre Enkelkinder Sebastian und Theresa aufwachsen zu sehen. Insgesamt hat das Ehepaar fünf Enkelkinder – drei Mädchen und zwei Jungs. Neben der Familie und der Landwirtschaft hatte Maria Lommer eine ganz große Leidenschaft, für die sie alles und jeden stehen ließ – das Schwammerlsuchen. Der Wald hatte es Maria Lommer überhaupt grundsätzlich angehtan – nicht nur zur Schwammerlzeit. Zusammen mit ihrem Mann Konrad ging sie gerne auch einfach nur im Wald spazieren, pflanzte junge Bäume an, oder hielt nach Käferbäumen Ausschau. Die Natur



lag ihr sehr am Herzen – und so kümmerte sie sich auch – solange es gesundheitlich ging – mit viel Liebe um den häuslichen Garten. Sie war Mitglied bei den Gartlern in Marklkofen, im Frauenbund sowie im Rosenkranzverein Marklkofen und hatte für Familie und Freunde immer ein offenes Ohr und half, wo sie nur konnte. Als Konrad Lommer in Rente ging, packte das Ehepaar dann auch gelegentlich das Fernweh: Gern nahmen sie an Ausflügen des VdK und der Kegler teil und einmal flogen sie sogar nach Griechenland, wo sie die früheren Wirtsleute vom Akropolis besuchten. Seit einer Herzoperation im Jahr 2014 musste Maria Lommer dann aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Nachdem es ihr kurzfristig wieder besser ging, machte ihr das Herz seit Januar 2016 erneut und immer stärkere Probleme, bis es in der Nacht von Freitag auf Samstag zu schlagen aufhörte. Requiem mit anschließender Beerdigung ist morgen Dienstag um 15 Uhr auf dem kirchlichen Friedhof in Marklkofen. Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Marklkofen/Frontenhausen. Die Waldbauernvereinigung Reisbach fährt am Donnerstag, 9. Juni, zur KWF-Tagung nach Roding. Die KWF-Tagung ist die größte Forstdemo-Messe der Welt. Sie ist der wichtigste internationale Branchentreff des Jahres. Die KWF-Tagung besteht traditionell aus drei Elementen – der KWF-Expo (Forstmaschinen- und Neuheitenschau), den Fachexkursionen und dem Fachkongress. Abfahrt ist um 6.30 Uhr am Volksfestplatz in Reisbach. Die Fahrtkosten inklusive Eintritt zur Expo betragen 50 Euro pro Person (Fachkongress und Fachexkursion sind im Preis nicht enthalten). Anmeldung bis Donnerstag, 12. Mai, 12 Uhr, im WBV-Büro unter Telefon 08734/9395128 (auch auf Anrufbeantworter sprechen), Fax 9395129 oder per E-Mail: info@wbv-reisbach.de.

Marklkofen. Der Frauenbund beteiligt sich morgen Dienstag um 15 Uhr am Requiem und der Beerdigung seines verstorbenen Mitgliedes Maria Lommer.